

werden kann. Die Prüfung des Ringes in der Scheideanstalt ergab nur $\frac{4}{1000}$ unter dem Stempel, und doch bei leichter üblicher Prüfung sah man ihn minderwertig an. Die ganze Sache wird in der nächsten Vorstandssitzung noch einmal zur Sprache kommen; weitere Schritte werden dann eventuell geschehen. I. A.: J. Bergwald.

Frankfurt a. M. (Verein.) Die nächste Monatsversammlung findet am Dienstag, den 22. März, abends 8 Uhr, im Handwerkerhaus, Braubachstr., im „Jureitsaale“ statt. Der Vorstand.

Freiburg i. Br. (Vereinigung.) Am Mittwoch, den 23. März findet die diesjährige Generalversammlung im „Sutterbräu“ statt. Tobusch, Schriftführer.

Markdorf. (Oberbadische Vereinigung.) Nächste Versammlung der Vereinigung am 20. März in Radolfzell (Hölle).

Zwickau und Umgebung. (Zwangsinnung) Lehrlingsprüfung Sonntag, dem 27. März, vormittags, Lossprechung zur Monatsversammlung, Donnerstag, dem 31. März, nachmittags 3 Uhr. Beide Veranstaltungen finden in Zwickau, „Gasthaus zum Greif“, statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet Joh. Klug, Obermeister.

Berlin. (Freie Innung.) Die von Herrn Kollegen Bistrick (Königsberg i. Pr.) aufgerollte Frage der Gemeinschaftsreklame hat den Vorstand der Berliner Innung veranlaßt, sich mit dieser Angelegenheit eingehend zu beschäftigen. Nach einer ausführlichen Aufklärung über den augenblicklichen Stand der Gemeinschaftsreklame und unter Berücksichtigung des Bestehenbleibens der Alpina-Reklame sieht der Vorstand der Innung einen Erfolg für die Mitglieder durch die Gemeinschaftsreklame nur dann, wenn die Inserate mit dem neu geschaffenen Fachzeichen verbunden werden. — Um dem Centra-Gedanken an sich endlich die nötige Stoßkraft zu verleihen, schließt sich der Vorstand dem Vorschlage des Zentralverbandes hinsichtlich des Zusammenschlusses der Centra-Berechtigten unter einer kaufmännischen Leitung vollinhaltlich an. Der Vorstand ist aber davon überzeugt, daß ohne die Opferwilligkeit der Beteiligten es nie gelingen wird, die „Centra“ als Uhr der deutschen Uhrmacher durchzusetzen. Die endgültige Stellungnahme Berlins hängt selbstverständlich von der Entscheidung der nächsten Innungsversammlung ab. B. Gohlke, Obermeister.

Frankfurt a. M. (Verein.) Monatsversammlung vom 22. Februar. Die Versammlung wurde durch den neu gewählten I. Vorsitzenden Kollegen E. H. Bauer (Frankfurt a. M.) eröffnet und durch ihn der neue Gesamtverband den Mitgliedern vorgestellt. Des verstorbenen Kollegen Heymann in Königstein gedachte die Versammlung. Als neues Mitglied wurde Kollege Anton Pabst aus Fechenheim aufgenommen. Für die Gemeinschaftsreklame zu Ostern sollen 300 Plakate bestellt werden. Die Kosten werden von den Mitgliedern, die offene Geschäfte haben, getragen. Sodann kam die von der Stadt Frankfurt a. M. für das Jahr 1928 beabsichtigte „Große Schau“ für das Schmuck-, Edelmetall- und Uhrmacher-gewerbe zu Sprache. Es wird bekanntgegeben, daß der Juwelierverein sich dagegen ablehnend verhält, wenn es eine Verkaufsausstellung werden soll, bei der die Namen der Hersteller genannt werden. Auch halten die Juweliere die Kosten für zu hoch, um tragbar zu sein. Der Uhrmacherverein nimmt den gleichen Standpunkt ein, verspricht jedoch seine Mitarbeit in dem gewählten Ausschuß. Der Vorsitzende Kollege Bauer stiftet dem Verein das Uhrmacherwappen in einfachem Rahmen zum Anbringen im Versammlungssaale. Um für die Markenuhren möglichst gleichmäßige Verkaufspreise bei den Kollegen einzuführen, werden die Herren Weil, Leuchs, Krause, Heid, Petzsch und Breitschwert in eine Kommission gewählt, die zusammen mit dem I. Vorsitzenden die Angelegenheit bearbeiten. Wiederholt wird vor der Allgemeinen Deutschen Rabatt-Gesellschaft gewarnt, die die Kollegen für die Rabattgewährung zu überreden sucht. Die Mitglieder unseres Vereins haben sich gegen jedes Rabattsystem entschieden. Kollege Schwarz gibt noch einen ausführlichen Jahresbericht von 1926. Bauer, I. Vorsitzender. Coquot, Schriftführer.

Görlitz. (Verein.) Sitzung vom 4. März. Der Vorsitzende eröffnet mit der neu gestifteten Tischglocke die Sitzung und gedenkt dankbar des Spenders — Provinzialverband — und auch des Spenders eines silbernen Bechers, der Firma Dörrstein & Comp., Dresden, beides Stiftungen aus Anlaß des 50jährigen Bestehens. Ausgabe der neuen Statuten durch den Vorsitzenden. Eingänge: Danksagung der Familien Bautz und Schneider. Der Verein fährt Dienstag, den 8. März, nachm., nach Penzig zur Besichtigung der Gewerbeschau. Der Innungsausschuß ladet zur Besichtigung und Besichtigung der Gesellenarbeitsausstellung ein. Verlesen des Zentralverbands-Rundschreibens Nr. 153. betreffend Reparaturpreisliste auf Grund von Arbeitszeitdauer; Nr. 158. betreffend Lehrlingsurlaub; Nr. 160. betreffend Osterplakate. Die Handwerkerhilfe, früher Selbsthilfe, wirbt um neue Mitglieder. Kollege Nentwig berichtet über ein Versandhaus Lehmann, über das in der Fachzeitung bereits Bericht erstattet wurde. Der Vorsitzende streift den Jahresbericht des Verbandes und gedenkt dankend der Herren, die Zeit und Mühe dem Verbands opfern. Das 50. Stiftungsfest, für das eine Menge Stiftungen seitens Freunden und Gönnern zugeflossen sind, erfordert einen Zuschuß vom Kassierer für den Vergnügungsfonds. Der Vergnügungskasse werden 200 Mk. überwiesen. M. Walter.

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am

20. 3. in Radolfzell	23. 3. in Halberstadt
22. 3. in Frankfurt a. M.	27. 3. in Gera
23. 3. in Freiburg i. Br.	27. 3. in Zwickau
23. 3. in Kottbus	15. 5. in Landsberg a. W.

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

Itzehoe. Alle diejenigen Firmen, die das Rundschreiben des Uhrmachervereins Kreis Steinburg, Sitz Itzehoe, betr. Anzeige im Festbuch, erhalten haben, werden hiermit höflichst gebeten, ihre Annonce umgehend aufzugeben.

I. A.: Ernst Peters, Schriftführer.

Kaiserslautern. (Kreisverband Pfälzischer Uhrmacher.) Ausschusssitzung am 9. März in Neustadt a. H. Es wird von seiten der Kollegenschaft heftig Klage geführt, daß ein gewisser Müller aus München fortwährend mit Uhren hausiert, und zwar hauptsächlich mit Omega-Uhren. Wie mitgeteilt wird, ist diesem Mann nicht beizukommen, da er Gewerbeschein hat. Er hausiert hauptsächlich unter Eisenbahnern und soll wohl schon manche Uhr verkauft haben. Durch Zuwahl werden die Uhrmacher einen Sitz in der Handwerkskammer der Pfalz erhalten, was sehr freudig begrüßt wird. In Zukunft sollen die nicht beizubringenden Beiträge eventuell durch die Einnehmereien beigetrieben werden, wenn mehrmalige Mahnungen ohne Erfolg blieben. Eine sehr lebhaft ausgeführte Aussprache fand über die Schaffung eines eigenen Fachzeichens statt. Es lagen verschiedene Entwürfe vor, von denen einer ausgeführt und zur Befürwortung der nächsthin stattfindenden Generalversammlung vorgelegt werden soll. Auch über Gemeinschaftsreklame fanden verschiedene Unterredungen statt, und es wurde allgemein begrüßt, daß der Sinn hierfür immer mehr erwacht. Die nächste Generalversammlung findet am 25. April im „Saalbau“ zu Neustadt a. H. statt, dazu werden die Kollegen nochmals eingeladen. Sodann wird die Liste für die Gesellenprüfungskommission nebst Meister- und Gehilfenbeisitzern aufgestellt. Ferner lagen noch die an die einzelnen Ortsgruppen gegangenen Einladungen der Uhrmacher-Zwangsinnung Mannheim vor zum Besuch der dortigen Fachklasse. Herr Kollege Rehn rät den Lehrmeistern dringend, ihre Lehrlinge zum Besuch dieser Fachklasse anzuhalten, da dort sehr viel Wichtiges gelernt werden kann. Zum Schluß wurde Kollege Hch. Roth (Neustadt) zu seinem Ehrenmeisterbrief herzlichst beglückwünscht. Waltz, Schriftführer.

Mannheim. (Zwangsinnung) Versammlung am 3. März. Anwesend 34 Mitglieder, Obermeister Kollege Fesenmeyer eröffnete. Er gedachte zuerst unseres Kollegen Heinr. Braun, der dieser Tage plötzlich starb, und des verstorbenen Kollegen Uhl (Gengenbach). Die Niederschrift der letzten Versammlung wurde verlesen und genehmigt. Unter Eingängen wurde ein Dankschreiben der Handwerkskammer für die von der Innung gestiftete Saaluhr vorgelesen. Der Vortrag über Wechselrecht von Herrn Moosgraber wurde verschoben. Die Abmeldung des Kollegen Friedrich wurde abgelehnt, da derselbe noch ein Reparaturgeschäft betreibt. Vor der Firma Wenz (Pforzheim) wurde gewarnt, da die Firma Bestecke direkt an Private verkauft. Darauf gab Kollege Fleig seine Bemühungen wegen der beschlagnahmten Uhren bekannt; es ist ihm gelungen, die Versteigerungen in den badischen Städten aufzuhalten. Wegen eines Kursus für elektrische Uhren und eines Kursus für Verkaufskunst holt Kollege Fleig noch die näheren Bedingungen ein, in der nächsten Versammlung im April wird darüber Beschluß gefaßt. Für die Gemeinschaftsreklame sollen 300 Plakate bestellt und die Anklebekosten an den Plakatsäulen durch Umlage gedeckt werden. Besprochen wurden noch die neuen Besteckpreise und die in Aussicht stehende gesetzliche Regelung der Silberauflagen. Einstimmig beschlossen wurde, die Strafe für dreimal Fehlen im letzten Jahre auf 5 Mk. und viermal Fehlen auf 10 Mk. festzusetzen. Auf Antrag des Kollegen Schulz wurde beschlossen, diese Strafen zum Ausbau der Fachklasse zu verwenden. Kollege Schultz lud die Kollegen für die Jahresschlußprüfung in der Gewerbeschule herzlichst ein. Der Tag wird noch in den Fachzeitungen bekanntgegeben. Auf den Landesverbandstag in Lörrach am 22. Mai wurde besonders hingewiesen; es wird von Mannheim rege Beteiligung erwartet. W. Lucas, Schriftführer.

Stuttgart. (Zwangsinnung.) Die Kollegen gaben sich Mitte März mit ihren Familien im Theater-Restaurant ein Stelldichein, das einen entzückenden Unterhaltungs-Charakter trug. Es herrschte eine ansteckende Munterkeit, die sich zu seltener Fröhlichkeit steigerte, ohne jedoch den Rahmen zu übersteigen. Herr Eugen Rathfelder begrüßte als I. Vorsitzender die Anwesenden und stellte sich im Verlaufe des Abends wiederholt als Rezitator und Deklamator mit ernst und heiteren Stücken vor. Er verfügt über eine Vortragsgabe, die fesseln und packen kann und eindrucksvoll genug zu wirken mag, um lebhaft Dankbarkeit auszulösen. Sein gutes Beispiel reizte auch andere Kollegen zu Vorträgen, wie